

ZWISCHENBERICHT
1. HALBJAHR

BILFINGER SE

2021



BILFINGER

A	Konzernzwischenlagebericht	3
A.1	Geschäftsentwicklung	3
A.2	Ausblick 2021	13
A.3	Entwicklung in den Geschäftsfeldern	16
A.3.1	Engineering & Maintenance Europe	17
A.3.2	Engineering & Maintenance International	19
A.3.3	Technologies	21
A.3.4	Überleitung Konzern	22
B	Verkürzter Konzernzwischenabschluss	23
B.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
B.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
B.3	Konzernbilanz	25
B.4	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
B.5	Konzern-Kapitalflussrechnung	27
B.6	Konzernanhang	28
C	Erklärungen und weitere Informationen	38
C.1	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	38
C.2	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	39
C.3	Die Bilfinger Aktie	40
C.4	Finanzkalender	41
	Impressum	41

A Konzernzwischenlagebericht

A.1 Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN DES KONZERNS		1. Halbjahr		
	2021	2020	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	2.062,9	1.990,7	4	
Auftragsbestand	2.845,3	2.666,7	7	
Umsatzerlöse	1.810,1	1.708,8	6	
EBITDA bereinigt	85,1	8,2	938	
EBITA	30,0	-70,8		
EBITA bereinigt	36,3	-45,5		
EBITA-Marge bereinigt (in %)	2,0	-2,7		
Bereinigtes Konzernergebnis	16,5	-43,2		
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	0,4	-1,1		
Konzernergebnis	23,1	-84,3		
Operativer Cashflow	-62,9	48,6		
Bereinigter operativer Cashflow	-27,5	71,1		
Free Cashflow	-70,7	35,9		
Bereinigter Free Cashflow	-35,3	58,4		
Investitionen in Sachanlagen	18,3	15,4	19	
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	29.692	31.533	6	

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass sich im Konzernzwischenlagebericht und im Konzernzwischenabschluss einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

Pro-Forma-Kennzahlen

Bilfinger berichtet zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen auch über Pro-Forma-Kennzahlen (zum Beispiel EBITA, bereinigtes EBITA, EBITA-Marge, bereinigtes EBITA-Marge, bereinigtes Ergebnis je Aktie, bereinigtes Konzernergebnis, bereinigter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, bereinigter Free Cashflow), die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind und diesen auch nicht unterliegen. Diese Pro-Forma-Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die Angaben nach IFRS zu verstehen. Den Pro-Forma-Kennzahlen liegen die im Geschäftsbericht 2020 aufgeführten Definitionen zugrunde. Sie dienen zur Steuerung, da sie auf die rein operative Entwicklung abstellen und daher hohe Transparenz über die tatsächliche Geschäftsentwicklung des Konzerns bieten. Gleichzeitig wird auch die Sicht einschließlich der Sondereinflüsse berichtet. Die quantitativen Überleitungen der Sondereinflüsse in den Ergebniskennzahlen sind in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die quantitativen Überleitungen der Sondereinflüsse im Cashflow in den Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Andere Unternehmen berechnen diese Pro-Forma-Kennzahlen gegebenenfalls abweichend.

- **Auftragseingang:** Anstieg um 4 Prozent (organisch +7 Prozent), unterstützende Marktdynamik in den meisten Regionen nach erheblich von COVID-19-Pandemie und Ölpreisentwicklung beeinträchtigtem Vorjahreszeitraum.
Im Segment Engineering & Maintenance Europe Zunahme des Auftragseingangs um 6 Prozent (organisch +5 Prozent), bei Engineering & Maintenance International erheblicher Anstieg um 25 Prozent (organisch +35 Prozent). Bei Technologies dagegen deutlicher Rückgang um 29 Prozent (organisch -28 Prozent) gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der durch Übernahme von Großaufträgen insbesondere für den Neubau des Kernkraftwerks Hinkley Point C in Großbritannien geprägt war.
- **Auftragsbestand:** Zunahme um 7 Prozent (organisch +9 Prozent).
- **Umsatzerlöse:** Wachstum um 6 Prozent (organisch +10 Prozent) gegenüber dem durch COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung geprägten Vergleichszeitraum.
Bei Engineering & Maintenance Europe Zuwachs um 15 Prozent (organisch +15 Prozent), bei Engineering & Maintenance International Rückgang um 14 Prozent (organisch -7 Prozent), verstärkt durch negative Währungseffekte aus Nordamerikageschäft. Technologies deutlicher Anstieg um 25 Prozent (organisch +27 Prozent).
- **EBITA bereinigt:** Erhebliche Verbesserung auf deutlich positiven Wert von 36,3 (Vorjahr: -45,5) Mio. € aufgrund positiver Effekte aus Effizienzsteigerungsprogrammen, verbessertem Kapazitätsmanagement und Stabilisierung des Geschäfts nach der globalen COVID-19-Krise im Jahr 2020. Bereinigte EBITA-Marge ebenfalls auf 2,0 (Vorjahr: -2,7) Prozent verbessert.
- **EBITA:** Erhebliche Steigerung auf positiven Wert von 30,0 (Vorjahr: -70,8) Mio. € auch infolge geringerer Sondereinflüsse von 6,3 (Vorjahr: 25,3) Mio. €. Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen durch COVID-19-Pandemie und volatile Ölpreisentwicklung hatten vor allem Geschäftsjahr 2020 belastet.
- **Konzernergebnis / Konzernergebnis bereinigt aus fortzuführenden Aktivitäten:** Konzernergebnis mit 23,1 (Vorjahr: -84,3) Mio. € erheblich über Vorjahreswert, vor allem aufgrund des verbesserten EBITA. Um Sondereinflüsse bei EBITA, Finanzergebnis und Steuern bereinigtes Konzernergebnis mit 16,5 (Vorjahr: -43,2) Mio. € ebenfalls auf positiven Wert verbessert.
- **Free Cashflow:** Mit -70,7 (Vorjahr: 35,9) Mio. € infolge eines erhöhten Working Capital Bedarfs deutlich unter Vorjahreswert, der durch in Anspruch genommene Möglichkeiten zur Stundung von Steuern und Sozialversicherungsabgaben im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich positiv beeinflusst war.
- **Investitionen in Sachanlagen:** Mit 18,3 (Vorjahr: 15,4) Mio. € wieder leicht erhöht, Vorjahreszeitraum durch enges Liquiditätsmanagements angesichts der aufkommenden COVID-19-Pandemie geprägt.
- **Mitarbeiter:** Rückgang der Mitarbeiterzahl im Konzern um 6 Prozent auf 29.692 (Vorjahr: 31.533) Beschäftigte. In Deutschland ging die Beschäftigtenzahl in den vergangenen zwölf Monaten auf 6.418 (Vorjahr: 7.077), im Ausland auf 23.274 (Vorjahr: 24.456) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück.

- **Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsaktivitäten:** Einzelheiten sind dargestellt in den Kapiteln *A.1 Geschäftsentwicklung*, *A.2 Ausblick 2021* und *A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern* sowie in den Kapiteln *B.6, Textziffer 2.1 Ermessensausübungen und Schätzungen aufgrund der COVID-19-Pandemie*, *B.6, Textziffer 5 Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen* sowie *B.6, Textziffer 6 Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9*.
- **Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie:** Staatliche Förderung vor allem in Großbritannien, in den Niederlanden und in Polen in Höhe von insgesamt 6,2 (Vorjahr: 24,1) Mio. € (gemäß IAS 20) in Anspruch genommen. Darüber hinaus Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerzahlungen (nicht im Anwendungsbereich von IAS 20) in Höhe eines einstelligen Millionen-Euro-Betrags (Vorjahr: hoher zweistelliger Millionen-Euro-Betrag) zur Verbesserung der Liquiditätslage. Details sind im Kapitel *B.6, Textziffer 2.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie* erläutert.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. Halbjahr

	2021	2020
in Mio. €		
Umsatzerlöse	1.810,1	1.708,8
Umsatzkosten	-1.636,3	-1.606,9
Bruttoergebnis	173,7	101,9
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-142,9	-161,8
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	-0,9	-2,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,1	-24,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,2	7,5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	30,0	-79,3
Finanzergebnis	-5,1	-13,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	24,8	-92,8
Ertragsteuern	-5,7	8,6
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	19,1	-84,2
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	4,0	0,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	23,2	-84,2
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Konzernergebnis	23,1	-84,3
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	40.574	40.293
Ergebnis je Aktie (in €)*	0,57	-2,09
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	0,47	-2,09
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,10	0,00

* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

ÜBERLEITUNG BEREINIGTES ERGEBNIS 1. Halbjahr

	2021	2020
in Mio. €		
EBITA	30,0	-70,8
Sondereinflüsse im EBITA	6,3	25,3
EBITA bereinigt	36,3	-45,5
Bereinigtes Finanzergebnis	-13,6	-13,5
Bereinigte Ertragsteuern	-6,1	16,0
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-0,1	-0,1
Konzernergebnis bereinigt	16,5	-43,2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten (in €)	0,41	-1,07

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- **Umsatzerlöse:** Zunahme um 6 Prozent (organisch +10 Prozent).
- **Bruttomarge:** Erheblicher Anstieg auf 9,6 (Vorjahr: 6,0) Prozent vor allem infolge der 2020 getroffenen Maßnahmen zur Erhöhung der Agilität und Stabilisierung des Geschäfts; somit insgesamt verbesserte Auslastung.
- **Vertriebs- und Verwaltungskosten:** Rückgang gegenüber Vorjahreswert aufgrund der im Jahr 2020 auch angesichts der COVID-19-Pandemie getroffenen Maßnahmen zur Kostenkontrolle, der Wirkung längerfristig eingeleiteter struktureller Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie geringerer Sondereinflüsse. Deutliche Verbesserung der Vertriebs- und Verwaltungskostenquote aufgrund des wieder wachsenden Umsatzes auf 7,9 (Vorjahr: 9,5) Prozent, bereinigt auf 7,7 (Vorjahr: 9,2) Prozent.
- **Abschreibungen:** Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 24,2 (Vorjahr: 28,3) Mio. €, hierin enthalten Wertminderungen in Höhe von 0,4 (Vorjahr: 1,6) Mio. €. Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 26,5 (Vorjahr: 30,0) Mio. €, davon Wertminderungen in Höhe von 1,4 (Vorjahr: 3,0) Mio. €.
- **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen (IFRS 3) und Firmenwerte:** Bereits vollständig abgeschrieben, daher im Berichtszeitraum keine Abschreibungen vorgenommen, Vorjahreswert von 8,5 Mio. € beinhaltete Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwertminderungen von 6,8 Mio. € auf nicht zum Kerngeschäft zählende Gesellschaften in Other Operations.
- **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen:** Rückgang auf -1,1 (Vorjahr: 24,9) Mio. €. Sonstige betriebliche Aufwendungen enthielten im Vorjahr Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus Other Operations in Höhe von 6,8 Mio. €, im Berichtszeitraum sind unter anderem Restrukturierungsaufwendungen für Personalmaßnahmen in Höhe von 1,3 (Vorjahr: 29,4) Mio. € enthalten. Sonstige betriebliche Erträge beinhalteten im Vorjahr Ertrag von 16,75 Mio. € aus Vergleichsvereinbarung mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern der Bilfinger SE.
- **Finanzergebnis:** Verbesserung auf -5,1 (Vorjahr: -13,5) Mio. €. Zinsergebnis mit -12,8 (Vorjahr: -12,9) Mio. € weitgehend unverändert, gestiegenen Zinserträgen von 3,1 (Vorjahr: 0,6) Mio. € standen insbesondere auch höhere laufende Zinsaufwendungen von -15,9 (Vorjahr: -13,5) Mio. € gegenüber. Ergebnis aus Wertpapieren infolge des Verkaufs von Genussrechten an Apleona mit 8,4 (Vorjahr: 0,0) Mio. € verbessert, Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern hingegen auf -0,8 (Vorjahr: -0,5) Mio. € erhöht.
- **Ertragsteuern:** Steueraufwand von -5,7 (Vorjahr: Ertrag von 8,6) Mio. €, im Vorjahr Bildung aktiver latenter Steuern durch Verluste bei ausländischen Tochtergesellschaften und Nutzung von Verlustrücktragsmöglichkeiten in den Vereinigten Staaten. Im Berichtszeitraum weiterhin keine Berücksichtigung von Steueraufwand im inländischen Organkreis.
- **Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten:** 4,0 (Vorjahr: 0,0) Mio. € resultierend aus Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken nach Klärung bestehender Unsicherheiten.
- **Konzernergebnis:** Mit 23,1 (Vorjahr: -84,3) Mio. € erheblich über Vorjahreswert, vor allem aufgrund des verbesserten EBITA.

Überleitung bereinigtes Ergebnis

- **EBITA bereinigt:** Erhebliche Verbesserung auf 36,3 (Vorjahr: -45,5) Mio. € aufgrund positiver Effekte aus Effizienzsteigerungsprogrammen, verbessertem Kapazitätsmanagement und Stabilisierung des Geschäfts nach der globalen COVID-19-Krise im Jahr 2020.
- **Sondereinflüsse im EBITA:** Rückgang auf 6,3 (Vorjahr: 25,3) Mio. €, davon
 - Veräußerungsverluste/-gewinne, Abwertungen und verkaufsbezogene Aufwendungen zur Portfoliobereinigung von 0,2 (Vorjahr: 2,1) Mio. €.
 - Im Berichtszeitraum keine Aufwendungen / Erträge im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Compliance-Systems, im Vorjahr Ertrag in Höhe von -17,3 Mio. € durch Vergleich in der Auseinandersetzung über Pflichtverletzungen ehemaliger Vorstandsmitglieder.
 - Aufwendungen für Restrukturierung und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Verwaltung von 3,2 (Vorjahr: 34,3) Mio. €.
 - Aufwendungen für Investitionen in Prozess- und IT-Harmonisierung von 2,9 (Vorjahr: 6,2) Mio. €.
- **Bereinigte Ertragsteuern:** Bereinigt um Effekte aus der Nichtaktivierung latenter Steuern auf Verluste im Berichtszeitraum sowie aus Sondereinflüssen. Bereinigte Steuerquote von 27 Prozent.

KONZERNBILANZ		
	30.6.2021	31.12.2020
in Mio. €		
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	771,8	765,2
Sachanlagen	257,0	269,7
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	181,6	189,3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	11,5	19,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11,0	14,0
Latente Steuern	54,2	55,8
	1.287,1	1.313,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	64,3	59,8
Forderungen und andere kurzfristige Vermögenswerte	1.023,9	865,6
Ertragsteuerforderungen	13,3	10,9
Übrige Vermögenswerte	40,0	46,0
Wertpapiere	0,0	450,0
Sonstige Geldanlagen	50,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	731,8	510,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4,4	0,0
	1.927,7	1.942,9
Gesamt	3.214,8	3.256,3
Passiva		
Eigenkapital		
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.188,9	1.209,3
Anteile anderer Gesellschafter	-12,6	-10,7
	1.176,3	1.198,6
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	316,8	340,0
Sonstige Rückstellungen	20,6	22,2
Finanzschulden	520,2	521,3
Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	0,0
Latente Steuern	3,7	2,9
	861,4	886,4
Kurzfristiges Fremdkapital		
Steuerrückstellungen	25,4	23,9
Sonstige Rückstellungen	260,3	300,3
Finanzschulden	45,5	46,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	619,7	579,2
Übrige Verbindlichkeiten	226,2	221,0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0,0	0,0
	1.177,1	1.171,3
Gesamt	3.214,8	3.256,3

Konzernbilanz

Aktiva

- **Langfristige Vermögenswerte:** Beinhalteten Sachanlagen (257,0 Mio. €), Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 (181,6 Mio. €) und aktive latente Steuern (54,2 Mio. €, davon 44,5 Mio. € Verlustvorträge).
- **Kurzfristige Vermögenswerte:** Rückgang der Position Wertpapiere durch Abgang der Preferred Participation Note beim Weiterverkauf Apleona (458,4 Mio. €), Sonstige Geldanlagen betreffen Aufnahme liquiditätsnaher Wertpapiere (50,0 Mio. €).

Passiva

- **Eigenkapital:** Verminderung des Eigenkapitals um 22,3 Mio. €, bei einem Ergebnis nach Ertragsteuern von 23,2 Mio. € fielen erfolgsneutrale Vorgänge mit -45,7 Mio. € an. Diese beinhalten insbesondere Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 76,5 (Vorjahr: 4,8) Mio. € sowie Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne und Gewinne aus Fremdwährungsumrechnung. Eigenkapitalquote unverändert bei 37 (31. Dezember 2020: 37) Prozent.
- **Langfristiges Fremdkapital:** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen infolge der gestiegenen Rechnungszinssätze im Euroraum von 0,7 Prozent am 31. Dezember 2020 auf 1,0 Prozent am 30. Juni 2021 gesunken. Finanzschulden betreffen vor allem eine Anleihe in Höhe von 250,0 Mio. € mit Fälligkeit im Juni 2024, Schuldscheindarlehen in Höhe von 123,0 Mio. € mit Fälligkeiten im April 2022 und Oktober 2024 sowie Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 145,3 Mio. €. Passive latente Steuern in Höhe von 3,7 Mio. €.
- **Kurzfristiges Fremdkapital:** Betrifft vor allem Verbindlichkeiten in Höhe von 845,9 Mio. €, davon 336,4 Mio. € aus Lieferungen und Leistungen, 134,9 Mio. € aus erhaltenen Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten gegen Arbeitsgemeinschaften von 21,2 Mio. €. Außerdem sonstige Rückstellungen von 260,3 Mio. €.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)		1. Halbjahr
	2021	2020
in Mio. €		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-62,9	48,6
<i>Davon Sondereinflüsse</i>	-35,4	-22,5
<i>Bereinigter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</i>	-27,5	71,1
Auszahlungen für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte	-18,3	-15,4
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	10,5	2,7
Netto-Mittelabfluss für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte	-7,8	-12,7
Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten	-70,7	35,9
<i>Davon Sondereinflüsse</i>	-35,4	-22,5
<i>Bereinigter Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten</i>	-35,3	58,4
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	10,4	3,4
Auszahlungen für Finanzanlagen	-1,9	0,0
Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	408,4	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-124,9	-49,5
Dividenden	-78,5	-6,5
Aufnahme von Finanzschulden	0,0	0,0
Tilgung von Finanzschulden	-25,4	-26,9
Gezahlte Zinsen	-21,0	-16,1
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	221,3	-10,2
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-1,0	-5,1
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,9	-1,8
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	221,2	-17,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	510,6	499,8
Veränderung der als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	731,8	482,7

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

- **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Rückgang gegenüber Vorjahreszeitraum durch erhöhten Working Capital Bedarf (Mittelabfluss -142,9 Mio. €, Vorjahr: Mittelzufluss 52,5 Mio. €) infolge der Umsatzsteigerung. Darüber hinaus Vorjahreszeitraum gestützt durch Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerzahlungen im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.
- **Sondereinflüsse im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Mit -35,4 (Vorjahr: -22,5) Mio. € über dem Wert des Vorjahres, davon
 - Restrukturierung und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Verwaltung -32,3 (Vorjahr: -15,5) Mio. €
 - Prozess- und IT-Harmonisierung -2,9 (Vorjahr: -6,2) Mio. €
 - Weiterentwicklung des Compliance-Systems 0,0 (Vorjahr: -0,8) Mio. €
- **Netto-Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte:** Enthält Investitionen von 18,3 (Vorjahr: 15,4) Mio. €. Dem standen Einzahlungen aus Abgängen in Höhe von 10,5 (Vorjahr: 2,7) Mio. € gegenüber.
- **Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten:** Mit -70,7 (Vorjahr: 35,9) Mio. € unter Vorjahreswert infolge eines erhöhten Working Capital Bedarfs sowie der im Vorjahr in erheblichem Maße in Anspruch genommenen Möglichkeiten zur Stundung von Steuern und Sozialversicherungsabgaben.
- **Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen:** Enthält auch vorschüssige Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 9,9 Mio. € aus der Veräußerung der Anteile an der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung Muscat Engineering Consultancy LLC, Muscat, Oman; Closing wird nach dem Bilanzstichtag erwartet.
- **Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen:** Erheblicher Anstieg durch Mittelzufluss in Höhe von 458,4 Mio. € aus Preferred Participation Note beim Weiterverkauf Apleona. Auszahlungen in Höhe von -50,0 Mio. € für Aufnahme liquiditätsnaher Wertpapiere.
- **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Betrifft überwiegend erheblich erhöhte Dividendenzahlung von 78,5 (Vorjahr: 6,5) Mio. €, da im Vorjahr zur Sicherung der Liquiditätsposition deutlich reduziert und im laufenden Jahr zum Ausgleich auf Niveau der Mindestdividende von 1,00 € je Aktie angehoben. Außerdem Tilgung von Finanzschulden von 25,4 (Vorjahr: 26,9) Mio. € und Zinszahlungen von 21,0 (Vorjahr: 16,1) Mio. €. Erhöhte Zinszahlungen unter anderem durch temporäre Ratingänderung und damit verbundener Anpassung des Zinscoupons der Unternehmensanleihe bedingt.

A.2 Ausblick 2021

A.2.1 Annahmen

- COVID-19-Pandemie** Die Pandemie bringt weltweit weiterhin eine erhöhte Unsicherheit mit sich. Unserer Prognose liegt die Annahme zugrunde, dass von ihr im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 in Summe kein wesentlicher Einfluss auf unsere Geschäftsaktivitäten zu erwarten ist. Nähere Erläuterungen finden sich in Kapitel *B.3. Risiken- und Chancenbericht* sowie im Kapitel *C.6.15.1 Geschäfts- oder Firmenwerte* des Geschäftsberichts 2020.
- Ölpreis** Gegenüber unserer ursprünglichen Erwartung zwischen 45 und 65 US-\$ / Barrel im Jahr 2021, hat sich der Ölpreis nun eher zwischen 60 und 80 US-\$ / Barrel bewegt. Wir gehen für den Rest des Geschäftsjahres von einer Beibehaltung dieses Niveaus aus.
- Wettbewerbssituation** Wir gehen in unseren Geschäftsfeldern nach wie vor von einem intensiven Wettbewerb aus. Neben den direkten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bringt diese auch eine wachsende Preissensitivität auf Seiten unserer Kunden mit sich. Dies ist bereits in unserer Planung enthalten, da wir ihr durch die erläuterten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen begegnen. Dabei werden in Abstimmung mit den Kunden Einsparpotenziale identifiziert, um deren Gesamtbudgets zu entlasten.
- Währungseffekte** Währungsumrechnungseffekten sind wir vor allem bezogen auf US-Dollar, Britisches Pfund, Norwegische Krone und Südafrikanischen Rand ausgesetzt. Unserer Planung liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Wechselkurse auf dem durchschnittlichen Niveau des Jahres 2020 bewegen.
- Brexit** Der Brexit birgt für unser Geschäft neben möglichen Auswirkungen auf die Währungsentwicklung und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage keine wesentlichen spezifischen Risiken, da die Wertschöpfung im Vereinigten Königreich beinahe ausschließlich im Land selbst erfolgt. Auch beim Großprojekt Hinkley Point C erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen.

A.2.2 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2021

Auf Grundlage der beschriebenen Annahmen erwarten wir im Geschäftsjahr 2021 die folgende Geschäftsentwicklung:

PROGNOSE 2021	Ausgangslage Geschäftsjahr 2020	Prognose Geschäftsjahr 2021
Umsatzerlöse	3.461,0 Mio. €	deutliches Wachstum
Bereinigtes EBITA	19,8 Mio. €	erheblicher Anstieg
Bereinigte EBITA-Marge	0,6%	mit ca. 3% leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 (2,4%)
Berichtetes EBITA	-57,0 Mio. €	erhebliche Verbesserung
Free Cashflow	93,2 Mio. €	positiv, jedoch unter Vorjahr

Nach dem Rückgang von Umsatz und Ergebnis durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der volatilen Ölpreisentwicklung im Jahr 2020 erwartet Bilfinger im Geschäftsjahr 2021 eine Fortsetzung der Erholung. Diese Entwicklung wird durch Zuwächse in allen drei Segmenten getragen.

- **Umsatzerlöse** Für 2021 rechnet der Bilfinger-Konzern mit einem deutlichen Umsatzwachstum (2020: 3.461,0 Mio. €).

Im Segment *Engineering & Maintenance Europe* wird der Umsatz (2020: 2.220,6 Mio. €) vor dem Hintergrund der Normalisierung unseres Geschäftsumfelds und damit verbundener Nachholeffekte deutlich steigen. Dabei werden die Umsätze im Upstream Öl- und Gasgeschäft in der Nordsee aufgrund teilweise noch anhaltender Restriktionen durch die COVID-19 Pandemie trotz zunehmender Erholung nicht das Niveau von 2019 erreichen.

Auch bei *Engineering & Maintenance International* (2020: 521,2 Mio. €) ist aus den genannten Gründen ein deutliches Umsatzwachstum zu erwarten. Dabei gehen wir insbesondere in Nordamerika nach der erfolgten Präsidentschaftswahl und einer Stabilisierung der COVID-19-Situation von einer zunehmenden Anzahl von Projekten aus, die im zweiten Halbjahr wieder zu wachsenden Umsätzen führen werden.

Bei *Technologies* ist aufgrund des hohen Auftragsbestands und der guten Entwicklung der Marktsegmente Kernkraft und Biopharma ebenfalls mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse (2020: 498,0 Mio. €) zu rechnen.

In Bereich *Other Operations* (2020: 262,5 Mio. €) wird der Umsatz aufgrund von Entkonsolidierungseffekten deutlich unter Vorjahresniveau liegen.

- **EBITA / bereinigtes EBITA** Für das bereinigte EBITA erwartet Bilfinger eine erhebliche Verbesserung (2020: 19,8 Mio. €). Die bereinigte EBITA-Marge wird dabei das Vorkrisenniveau des Geschäftsjahres 2019 (2,4 Prozent) mit ca. 3 Prozent leicht übertreffen, trotz eines im Vergleich dazu deutlich geringeren Umsatzvolumens.

Für *Engineering & Maintenance Europe* (2020: 68,8 Mio. €) rechnen wir daher mit einer deutlichen Verbesserung des bereinigten EBITA. Bei *Engineering & Maintenance International* (2020: - 20,8 Mio. €) wird ebenfalls eine deutliche Verbesserung auf ein positives Ergebnis erwartet. Auch bei *Technologies* (2020: -10,5 Mio. €) ist von einer deutlichen Verbesserung auf ein klar positives Ergebnis auszugehen.

Bei den in der *Überleitung Konzern* zusammengefassten Positionen (2020: -17,7 Mio. €) rechnen wir mit einem bereinigten EBITA auf Vorjahresniveau trotz negativer Entkonsolidierungseffekte im Bereich *Other Operations*.

Für das berichtete EBITA des Konzerns (2020: -57,0 Mio. €) ist auch aufgrund deutlich geringerer Aufwendungen, die als Sondereinflüsse gebucht werden, eine erhebliche Verbesserung zu erwarten. Die Aufwendungen für die aufgrund der COVID-19-Pandemie und der volatilen Ölpreisentwicklung umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen haben vor allem das Geschäftsjahr 2020 belastet.

- **Wesentliche Sondereinflüsse** Aus heutiger Sicht erwarten wir im Jahr 2021 deutlich geringere Sondereinflüsse auf das EBITA in Höhe von insgesamt maximal -20 Mio. € (2020: -76,8 Mio. €). Sie betreffen noch Investitionen in IT-Systeme zur Vereinheitlichung der Systemlandschaft sowie Nachlaufeffekte aus Restrukturierungen.

In den hier genannten Sondereinflüssen für 2021 nicht enthalten sind etwaige Veräußerungsgewinne und -verluste aus Portfoliobereinigungen.

- **Konzernergebnis / Bereinigtes Konzernergebnis** Das Konzernergebnis des Jahres 2020 (99,4 Mio. €) war durch die Aufwertung im Zusammenhang mit dem Apleona-Verkauf im Finanzergebnis (+209,7 Mio. €) erheblich positiv beeinflusst. Daher wird das Konzernergebnis 2021 trotz geringerer negativer Sondereinflüsse unter dem Vorjahreswert liegen, aber einen positiven Wert erreichen. Beim bereinigten Konzernergebnis (2020: -8,0 Mio. €) gehen wir aufgrund des deutlich steigenden bereinigten EBITA von einer deutlichen Verbesserung aus.
- **Kapitalrendite** Im Jahr 2021 rechnen wir trotz eines erheblich verbesserten EBITA mit einer geringeren Kapitalrendite nach Steuern, da der Wert im Jahr 2020 (6,9 Prozent) positiv von der Aufwertung im Zusammenhang mit dem Apleona-Verkauf beeinflusst war.
- **Free Cashflow** Beim Free Cashflow erwarten wir einen positiven Wert, allerdings trotz eines erheblich verbesserten EBITA unter Vorjahr (2020: 93,2 Mio. €). Gründe sind ein erhöhter Working Capital-Bedarf infolge des erwarteten Umsatzwachstums, der Nachlauf aus im Jahr 2020 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen sowie ein normalisiertes Investitionsniveau.
- **Investitionen in Sachanlagen** Bei den Investitionen in Sachanlagen erwarten wir aufgrund von Nachholeffekten und Investitionen zur Stützung des Wachstums im Jahr 2021 einen Wert leicht über dem nachhaltigen Niveau von 1,5 Prozent des Umsatzes.
- **Finanzierung** Uns steht eine syndizierte Barkreditlinie in Höhe von 250 Mio. € mit Fälligkeit Dezember 2023 zur Verfügung. Wir erwarten, dass der im Kreditvertrag für diese Linie definierte Grenzwert für den Financial Covenant (dynamischer Verschuldungsgrad = adjusted Net Debt / adjusted EBITDA) jederzeit eingehalten wird.

A.2.3 Chancen und Risiken

- Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2020 ausführlich dargestellt, die dort getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.
- In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 hat sich eine der im Geschäftsbericht 2020 erläuterten bedeutenden Chancen realisiert. Sie resultierte aus dem Verkauf des Building and Facility Services Geschäfts (jetzt: Apleona) im September 2016 an den Finanzinvestor EQT. Die damals vereinbarte *Preferred Participation Note* sah vor, dass Bilfinger im Falle eines Weiterverkaufs von Apleona zu einem Anteil von rund 49 Prozent am Verkaufserlös nach Abzug der Verschuldung partizipiert. Durch den im Dezember 2020 bekanntgegebenen und im ersten Halbjahr 2021 vollzogenen Weiterverkauf von Apleona sind Bilfinger am 10. Mai 2021 458,4 Mio. € zugeflossen. Dieser Mittelzufluss eröffnet Bilfinger zusätzliche Möglichkeiten, die Unternehmensentwicklung zu gestalten.

A.2.4. Nachtragsbericht

- Nach dem Stichtag entwickelt sich unser Unternehmen nach Plan. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht eingetreten.

A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern

AUFTRAGS- UND UMSATZÜBERSICHT

1. Halbjahr

	Auftragseingang		Auftragsbestand		Umsatzerlöse	
	2021	Δ in %	2021	Δ in %	2021	Δ in %
in Mio. €						
Engineering & Maintenance Europe	1.324,3	6	1.821,4	11	1.227,0	15
Engineering & Maintenance International	360,4	25	443,0	3	252,9	-14
Technologies	283,7	-29	574,8	5	275,8	25
Überleitung Konzern	94,5	86	6,0	-87	54,4	-58
	2.062,9	4	2.845,3	7	1.810,1	6

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN

1. Halbjahr

	2021	2020	Δ in %
in Mio. €			
Engineering & Maintenance Europe	55,9	5,5	908
Engineering & Maintenance International	-12,7	-13,8	8
Technologies	10,0	-25,0	140
Überleitung Konzern	-16,9	-12,2	-38
Fortzuführende Aktivitäten	36,3	-45,5	180

A.3.1 Engineering & Maintenance Europe

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
	2021	2020	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	1.324,3	1.249,5	6	
Auftragsbestand	1.821,4	1.645,7	11	
Umsatzerlöse	1.227,0	1.063,6	15	
Investitionen in Sachanlagen	14,8	10,8	37	
EBITDA bereinigt	88,2	37,4	136	
EBITA	53,7	-20,8		
EBITA bereinigt	55,9	5,5	908	
EBITA-Marge bereinigt (in %)	4,6	0,5		

Marktsituation

- **Chemie & Petrochemie:**
 - Markt beginnt sich zu erholen und gewinnt an Dynamik.
 - Anstehende Großinvestitionen von Auswirkungen der COVID-19 Pandemie überwiegend nicht beeinträchtigt.
 - Verschobene Arbeiten/Großrevisionen werden Aktivitäten 2021/22 erhöhen.
- **Energie & Versorgung:**
 - ESG-/Klimawandel-Themen nach wie vor im Fokus, z.B. CO₂-Grenzwerte, Emissionen, dezentrale Stromerzeugung.
 - Investitionen in „Green Energy“ nehmen wie erwartet zu (z.B. erneuerbare Energien, Wasserstoff, Kohlenstoffabscheidung usw.).
- **Öl & Gas:**
 - OPEX stabilisiert, allmähliche Erholung ausgehend von einer niedrigen Basis absehbar.
 - Belebung wird durch Rückstand bei Anlagenrevisionen und Lebensdauerverlängerung älterer Anlagen unterstützt.

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Zunahme um 6 Prozent (organisch +5 Prozent) gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem sich europäisches Geschäft bereits als vergleichsweise widerstandsfähig gegen COVID-19-Effekte gezeigt hatte. Positive Dynamik im Berichtszeitraum insbesondere in Deutschland, in Belgien und den Niederlanden sowie in Nordeuropa. Book-to-Bill-Verhältnis von 1,1.
- **Auftragsbestand:** Anstieg um 11 Prozent (organisch +9 Prozent).
- **Umsatzerlöse:** Steigerung um 15 Prozent (organisch +15 Prozent), Wachstumsraten in allen Regionen, allerdings immer noch einige COVID-19-bedingte Einschränkungen, insbesondere auf Offshore-Plattformen in der Nordsee.

- **EBITA bereinigt:** Erheblicher Anstieg auf 55,9 (Vorjahr: 5,5) Mio. €, sehr gutes Margenniveau von 4,6 Prozent, unterstützt durch höheren Anteil von Turnaround-Projekten.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld Engineering & Maintenance Europe ist im Kapitel *A.2 Ausblick 2021* erläutert.

A.3.2 Engineering & Maintenance International

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
	2021	2020	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	360,4	289,0	25	
Auftragsbestand	443,0	429,8	3	
Umsatzerlöse	252,9	295,6	-14	
Investitionen in Sachanlagen	-1,3	-1,9	-30	
EBITDA bereinigt	-8,2	-7,6	-9	
EBITA	-15,8	-18,6	15	
EBITA bereinigt	-12,7	-13,8	-8	
EBITA-Marge bereinigt (in %)	-5,0	-4,7		

Marktsituation

- **Chemie & Petrochemie:**
 - Trend bei Erweiterungs- und Modernisierungsprojekten im Nahen Osten ungebrochen.
 - Attraktive Projektpipeline in Nordamerika (z. B. forcieren Unternehmen aus der Petrochemie und Raffinerien verstärkt größere Wartungsprojekte).
- **Energie & Versorgung:**
 - Anhaltendes Wachstum von Bevölkerung und Industrie im Nahen Osten treibt die Entwicklung von alternativen und nuklearen Energiekonzepten sowie von Lösungen für Themen rund ums Wasser voran.
 - In Nordamerika wieder bessere Perspektiven für Energieinvestitionen mit Fokus auf Energiespeicherung, Wind, Solar und CO₂-Reduktion.
- **Öl & Gas:**
 - In den kommenden Jahren große Öl & Gas- und LNG-Investitionspläne in mehreren Ländern des Nahen Ostens (z.B. VAE, Katar, Kuwait).
 - Erwartung, dass Verbrauch die Produktionskapazitäten in den kommenden Jahren übersteigen wird.

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Erheblicher Anstieg um 25 Prozent (organisch +35 Prozent), auch durch Verlängerung bedeutender Wartungsverträge in Nordamerika; Naher Osten auf Vorjahresniveau. Book-to-Bill-Verhältnis von 1,4.
- **Auftragsbestand:** 3 Prozent (organisch +8 Prozent) über Vorjahreswert.
- **Umsatzerlöse:** Rückgang um 14 Prozent (organisch -7 Prozent), beeinflusst durch negative Währungseffekte, aber auch durch niedriges Umsatzniveau zu Jahresanfang im Vergleich zum Vorjahr.

- **EBITA bereinigt:** Weiterhin negativ, anhaltender Fokus auf EBITA-Verbesserung mit höherer Kapazitätsauslastung.

Anteilsverkauf an Joint Venture Muscat Engineering Consultancy LLC, Muscat, Oman, aufgrund veränderter Geschäftsaussichten, Transaktion wird voraussichtlich im dritten Quartal 2021 abgeschlossen, Kaufpreis in Höhe von 9,9 Mio. € bereits während der Berichtsperiode zugeflossen.

- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld Engineering & Maintenance International ist im Kapitel *A.2 Ausblick 2021* erläutert.

A.3.3 Technologies

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
	2021	2020	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	283,7	401,4	-29	
Auftragsbestand	574,8	546,0	5	
Umsatzerlöse	275,8	220,8	25	
Investitionen in Sachanlagen	1,6	0,8	90	
EBITDA bereinigt	14,0	-21,2		
EBITA	10,6	-26,6		
EBITA bereinigt	10,1	-25,0		
EBITA-Marge bereinigt (in %)	3,6	-11,3		

Marktsituation

- **Energie & Versorgung:**
 - Schwerpunkt auf Energiewende in allen unseren Regionen, insbesondere in Europa und den USA.
 - Kernkraft: Nachfrage nach Neubauten und Wartungsarbeiten nimmt zu, insbesondere in Frankreich, Großbritannien und Finnland, außerdem steigende Nachfrage im Rückbau in Deutschland.
- **Pharma & Biopharma:**
 - Megatrends bleiben unverändert, mehr CAPEX-Projekte im Bereich der Impfstoffproduktion aufgrund von COVID-19.
 - Gute Perspektiven bei Pharma (OPEX); Trend zum Outsourcing von Dienstleistungen und Produktion nimmt zu.

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Entwicklung durch Volatilität des Projektgeschäfts gekennzeichnet. Im Berichtszeitraum insgesamt Rückgang um 29 (organisch -28 Prozent) aufgrund großer Projektaufträge vor allem im ersten Quartal des Vorjahreszeitraums. Zweites Quartal dagegen wieder erheblichem Anstieg, insbesondere auch durch neues Projekt im Biopharma-Markt. Book-to-Bill-Verhältnis im Berichtszeitraum von 1,0.
- **Auftragsbestand:** 5 Prozent (organisch +7 Prozent) über Vergleichswert.
- **Umsatzerlöse:** Solide Entwicklung mit Anstieg um 25 Prozent (organisch +27 Prozent).
- **EBITA bereinigt:** Positiver Wert von 10,0 (Vorjahr: -25,0) Mio. €, Marge bei 3,6 Prozent.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld Technologies ist im Kapitel A.2 *Ausblick 2021* erläutert.

A.3.4 Überleitung Konzern

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
	2021	2020	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	94,5	50,7	86	
Davon Other Operations (OOP)	100,3	140,0	-28	
Davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige	-5,8	-89,2	93	
Umsatzerlöse	54,4	128,8	-58	
Davon Other Operations (OOP)	83,5	139,6	-40	
Davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige	-29,2	-10,8	-171	
EBITA bereinigt	-16,9	-12,2	-39	
Davon Other Operations (OOP)	-1,5	0,9		
Davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige	-15,5	-13,1	-18	

Other Operations (OOP)

- **Verkaufsaktivitäten:** Von drei zu Jahresbeginn verbliebenen Einheiten wurde eine im Berichtszeitraum veräußert. Kennzahlen spiegeln entsprechende Entkonsolidierungseffekte wider.
- **Auftragseingang:** Rückgang um 28 Prozent (organisch +4 Prozent).
- **Umsatzerlöse:** Rückgang um 40 Prozent (organisch +3 Prozent).
- **EBITA bereinigt:** Mit -1,5 (Vorjahr: 0,9) Mio. € leicht rückläufig.

Zentrale / Konsolidierung / Sonstige

- **EBITA bereinigt:** Mit -15,5 (Vorjahr: -13,1) Mio. € erneut in angestrebter Größenordnung aufgrund enger Kostenkontrolle und der Wirkung struktureller Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Verwaltung.

B Verkürzter Konzernzwischenabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.-30.6.	
	2021	2020
in Mio. €		
Umsatzerlöse	1.810,1	1.708,8
Umsatzkosten	-1.636,3	-1.606,9
Bruttoergebnis	173,7	101,9
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-142,9	-161,8
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	-0,9	-2,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,1	-24,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,2	7,5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	30,0	-79,3
Finanzergebnis	-5,1	-13,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	24,8	-92,8
Ertragsteuern	-5,7	8,6
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	19,1	-84,2
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	4,0	0,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	23,2	-84,2
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Konzernergebnis	23,1	-84,3
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	40.574	40.293
Ergebnis je Aktie* (in €)	0,57	-2,09
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	0,47	-2,09
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,10	0,00

* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	1.1.-30.6	
	2021	2020
in Mio. €		
Ergebnis nach Ertragsteuern	23,2	-84,2
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	20,3	-11,0
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-1,4	0,5
	18,9	-10,5
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	11,2	-24,4
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-	-
	11,2	-24,5
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	30,1	-34,9
Gesamtergebnis nach Steuern	53,3	-119,1
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	54,0	-121,9
Anteile anderer Gesellschafter	-0,7	2,8

B.3 Konzernbilanz

		30.6.2021	31.12.2020
in Mio. €			
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	771,8	765,2
	Sachanlagen	257,0	269,7
	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	181,6	189,3
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	11,5	19,4
	Sonstige Vermögenswerte	11,0	14,0
	Latente Steuern	54,2	55,8
		1.287,1	1.313,4
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	64,3	59,8
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.023,9	865,6
	Ertragsteuerforderungen	13,3	10,9
	Übrige Vermögenswerte	40,0	46,0
	Wertpapiere	–	450,0
	Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	50,0	0,0
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	731,8	510,6
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4,4	–
		1.927,7	1.942,9
		3.214,8	3.256,3
Passiva	Eigenkapital		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.188,9	1.209,3
	Anteile anderer Gesellschafter	-12,6	-10,7
		1.176,3	1.198,6
	Langfristiges Fremdkapital		
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	316,8	340,0
	Sonstige Rückstellungen	20,6	22,2
	Finanzschulden	520,2	521,3
	Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	0,0
	Latente Steuern	3,7	2,9
		861,4	886,4
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerrückstellungen	25,4	23,9
	Sonstige Rückstellungen	260,3	300,3
	Finanzschulden	45,5	46,9
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	619,7	579,2
	Übrige Verbindlichkeiten	226,2	221,0
	Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–
		1.177,1	1.171,3
		3.214,8	3.256,3

B.4 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in € Mio.

	Auf Aktionäre der Bilfinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital	
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Übrige Rücklagen				Eigene Anteile			Summe
				Rücklage aus der Marktbe- wertung von FK-Instru- menten	Rücklage aus der Marktbe- wertung von EK-Instrumenten	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung				
01.01.2020	132,6	768,7	379,4	-	-	-	34,5	-149,9	1.165,3	-12,4	1.152,9
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	-84,3	-	-	-	-	-	-84,3	0,1	-84,2
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	-10,5	-	-	-	-27,1	-	-37,6	2,7	-34,9
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-94,8	-	-	-	-27,1	-	-121,9	2,8	-119,1
Dividendenzahlungen	-	-	-4,8	-	-	-	-	-	-4,8	-0,4	-5,2
Aktienbasierte Vergütungen	-	0,8	0,9	-	-	-	-	0,4	2,1	-	2,1
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	0,2	-	-	-	-	-	0,2	-0,2	-
Stand 30.06.2020	132,6	769,5	280,9	-	-	-	7,4	-149,5	1.040,9	-10,2	1.030,7
Stand 1. 1.2021	132,6	770,6	468,3	-	-	-	-12,7	-149,5	1.209,3	-10,7	1.198,6
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	23,1	-	-	-	-	-	23,1	0,1	23,2
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	18,9	-	-	-	12,0	-	30,9	-0,8	30,1
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	42,0	-	-	-	12,0	-	54,0	-0,7	53,3
Dividendenzahlungen	-	-	-76,5	-	-	-	-	-	-76,5	-1,0	-77,5
Aktienbasierte Vergütungen	-	0,7	-14,5	-	-	-	-	15,9	2,1	-0,1	2,0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	-	-	-0,3	-	-	-	-	-	-0,3	-	-0,3
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	0,3	-	-	-	-	-	0,3	-0,1	0,2
Stand 30.06.2021	132,6	771,3	419,3	-	-	-	-0,7	-133,6	1.188,9	-12,6	1.176,3

B.5 Konzern-Kapitalflussrechnung

	1.1.- 30.6.	
	2021	2020
in Mio. €		
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	24,8	-92,8
Zins- und übriges Finanzergebnis	5,1	13,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte	–	8,5
EBITA	30,0	-70,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (außer aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte)	50,7	58,1
Verluste / Gewinne aus Anlagenabgängen	-3,9	0,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-1,3	-7,7
Erhaltene Dividenden	8,7	14,8
Erhaltene Zinsen	3,6	0,6
Zahlungen für Ertragsteuern	-4,0	0,7
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-19,6	6,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-130,4	68,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen	43,7	-78,4
Net Trade Assets Veränderung	-106,3	-3,9
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-36,2	10,3
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (inkl. übrige Vorräte) und Verbindlichkeiten	-0,4	46,1
Working Capital Veränderung	-142,9	52,5
Veränderung der langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-3,8	-0,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-62,9	48,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-0,9	-5,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gesamt	-63,8	43,5
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-18,3	-15,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	10,5	2,7
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-1,9	–
Einzahlungen / Auszahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	0,5	3,4
Einzahlungen / Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	9,9	–
Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	408,4	–
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	409,1	-9,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	–	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit gesamt	409,1	-9,4
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-76,5	-4,8
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-2,0	-1,7
Aufnahme von Finanzschulden	–	–
Tilgung von Finanzschulden	-25,4	-26,9
Gezahlte Zinsen	-21,0	-16,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-124,9	-49,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-0,1	–
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gesamt	-125,0	-49,5
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	220,3	-15,3
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,9	-1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	510,6	499,8
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01. (+)	–	–
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06. (-)	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	731,8	482,7

B.6 Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde wie im Vorjahr nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Segmentberichterstattung bezieht sich auf die fortzuführenden Aktivitäten. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Die Segmentberichterstattung umfasst unverändert folgende drei berichtspflichtige Segmente:

- *Engineering & Maintenance Europe*
- *Engineering & Maintenance International*
- *Technologies*

Das berichtspflichtige Segment *Technologies* ist gleichzeitig eine Division beziehungsweise ein Geschäftssegment. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance Europe* umfasst die sechs Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordics*, *E&M Belgium / Netherlands*, *E&M Germany*, *E&M Austria / Switzerland* und *E&M Poland*, welche Geschäftssegmente darstellen. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International* umfasst die Regionen *E&M North America* und *E&M Middle East*, welche Geschäftssegmente darstellen.

Das Segment *Technologies* ist global aufgestellt und fokussiert sich auf Produkte und Technologien, die weltweit angeboten werden. Dabei geht es beispielsweise um Komponenten für Biopharma-Anlagen („Skids“) oder auch Komponenten der Nuklearindustrie. Die Division konzentriert sich auf Wachstumfelder, in denen Bilfinger eine technologische Kompetenz aufweist – damit werden wir von nachhaltigen globalen Trends profitieren. In diesen Wachstumfeldern koordiniert *Technologies* die konzernweite Marktbearbeitung.

Der Leistungsbereich *Engineering & Maintenance* ist regional aufgestellt; entsprechend werden die Leistungen für Engineering, Instandhaltung, Erweiterung und Betrieb lokal angeboten. Aufgrund der Ähnlichkeit der Märkte, des wirtschaftlichen Umfelds sowie der finanziellen Parameter – insbesondere Wachstumserwartungen und Höhe der Margen – fassen wir die Berichterstattung der Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordics*, *E&M Belgium / Netherlands*, *E&M Germany*, *E&M Austria / Switzerland* und *E&M Poland* im berichtspflichtigen Segment *Engineering & Maintenance Europe* zusammen. Die *Engineering & Maintenance*-Aktivitäten der Regionen *E&M North America* beziehungsweise *E&M Middle East* in unseren strategischen Wachstumsregionen außerhalb Europas bilden zusammen das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International*. Hier erwarten wir im Planungszeitraum jeweils ähnliche Wachstumsraten und Margenhöhen.

Unter *Überleitung Konzern* werden die Gesellschaften des Bereichs *Other Operations* sowie die Zentrale, Konsolidierungseffekte und sonstige Sachverhalte ausgewiesen. Der Bereich *Other Operations* umfasst operative Einheiten, die außerhalb der beiden oben definierten Geschäftsfelder, Regionen oder Kundengruppen tätig sind. Diese Einheiten stehen nicht im Blickpunkt der neuen strategischen Aufstellung des Konzerns, sondern stehen kurzfristig zur Veräußerung oder werden eigenständig wertorientiert weiterentwickelt mit dem Ziel einer späteren Veräußerung. Entsprechend erfolgt die berichtsmäßige Zusammenfassung der Einheiten zum Bereich *Other Operations* nicht vornehmlich aufgrund der Ähnlichkeit der Produkte, Kunden, Regionen etc., sondern auf der Grundlage dieser strategischen Einordnung. Somit stellt der Bereich kein Geschäftssegment dar.

Das bereinigte *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA bereinigt) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich werden EBITA und EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Innenumsatzerlöse zeigen Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Die Verrechnung erfolgte zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse eliminiert. Die Konsolidierungen umfassen die Konsolidierungen der Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftssegmenten. Außerdem sind hierin Aufwendungen und Erträge der Zentrale sowie sonstige Posten ausgewiesen, die nach unseren internen Berichtsgrundsätzen nicht einzelnen Segmenten zuzuordnen sind. Die Zuordnung der Außenumsatzerlöse zu den Regionen erfolgt nach dem Ort der Leistungserbringung.

SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH GESCHÄFTSFELDERN	Außen- umsatzerlöse		Innen- umsatzerlöse		Gesamt- umsatzerlöse		EBITA bereinigt		Sonder- einflüsse		EBITA		Abschreibun- gen auf immate- rielle Vermö- genswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmen- werte		EBIT	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in Mio. €																
Technologies	273,7	217,8	2,1	3,0	275,8	220,8	10,0	-25,0	0,6	-1,6	10,6	-26,6	-	-0,1	10,6	-26,7
Engineering & Maintenance Europe	1.194,3	1.047,7	32,7	15,9	1.227,0	1.063,6	55,9	5,5	-2,2	-26,3	53,7	-20,8	-	-0,2	53,7	-21,0
Engineering & Maintenance International	252,9	295,6	-	-	252,9	295,6	-12,7	-13,8	-3,1	-4,8	-15,8	-18,6	-	-1,4	-15,8	-20,0
Überleitung Konzern	89,2	147,7	-34,8	-18,9	54,4	128,8	-16,9	-12,2	-1,6	7,4	-18,5	-4,8	-	-6,8	-18,5	-11,6
Fortzuführende Aktivitäten	1.810,1	1.708,8	0,0	-	1.810,1	1.708,8	36,3	-45,5	-6,3	-25,3	30,0	-70,8	-	-8,5	30,0	-79,3

2. Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilfinger SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht (Societas Europaea – SE) und unterliegt zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regeln und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz sowie dem SE-Beteiligungsgesetz. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 710296 eingetragen und hat ihren Firmensitz in D-68163 Mannheim, Oskar-Meixner-Straße 1. Bilfinger ist ein international aufgestellter Industriedienstleistungskonzern, der für Kunden aus der Prozessindustrie Engineering- und Serviceleistungen anbietet.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2020 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden weiterhin angewendet. Durch die zum 1. Januar 2021 erstmalig anzuwendenden neuen beziehungsweise geänderten IFRS ergaben sich keine bzw. nur sehr geringe Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Bilfinger SE wurde am 5. August 2021 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben und vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

2.1 Ermessensausübungen und Schätzungen aufgrund der COVID-19-Pandemie

Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen auswirken. Aufgrund der derzeit unvorhersehbaren globalen Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements einer erhöhten Unsicherheit. Die tatsächlichen Beträge können von den Beurteilungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser Beurteilungen und Schätzungen können wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben.

Im Rahmen der Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und länderspezifischen staatlichen Gegenmaßnahmen einbezogen. Diese Informationen wurden auch in die Analyse der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen einbezogen. Da sich die Pandemie ständig weiterentwickelt, ist es schwierig, ihre Dauer und das Ausmaß der Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden, Ertragslage und Cashflows vorherzusagen. Wir gehen jedoch davon aus, dass von der COVID-19-Pandemie im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 in Summe kein wesentlicher Einfluss auf unsere Geschäftsaktivitäten zu erwarten ist.

Weitere Einzelheiten zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsaktivitäten finden sich in den Abschnitten *A.1 Geschäftsentwicklung*, *A.2 Ausblick 2021* und *A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern* des Konzernzwischenlageberichts sowie in den Textziffern *2.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie*, *5. Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen* und *6. Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9*.

2.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Bilfinger hat die in unterschiedlichen Staaten bestehenden beziehungsweise neu aufgelegten staatlichen Fördermaßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprüft und anschließend geeignete Maßnahmen beantragt und in Anspruch genommen.

Dabei handelt es sich vor allem um Fördermaßnahmen bezüglich Personalkosten, wie Entgeltersatzleistungen an Mitarbeiter oder Entgeltzuwendungen an Bilfinger Konzerngesellschaften, welche die durch den Rückgang der Geschäftstätigkeit bedingte Unterauslastung in den betroffenen Bereichen teilweise kompensieren. Diese staatlichen Fördermaßnahmen wurden im Geschäftsjahr vor allem in Großbritannien, den Niederlanden und Polen in Anspruch genommen. Gemäß der von Bilfinger gewählten Nettomethode wurden staatliche Fördermaßnahmen, welche gemäß IAS 20 als erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand zu werten sind, als Kürzung des entsprechenden Personalaufwands erfasst, per 30. Juni 2021 in Höhe von 6,2 (Vorjahr: 24,1) Mio. €. Die Inanspruchnahme dieser Maßnahmen wird teilweise auch im zweiten Halbjahr 2021 andauern.

Darüber hinaus wurden Möglichkeiten zur Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerzahlungen in Anspruch genommen, welche nicht in den Anwendungsbereich von IAS 20 fallen und im Wesentlichen keine Ergebniswirkung haben, sondern zu einer Verbesserung der Liquiditätslage beitragen und beitragen. Die gestundeten Beträge belaufen sich per 30. Juni 2021 auf einen einstelligen Millionenbetrag (Vorjahr: einen hohen zweistelligen Millionenbetrag).

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, nicht fortzuführende Aktivitäten

3.1 Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen eines Asset Deals die Aktivitäten eines niederländischen Spezialisten für Seilzugang zu Industrieanlagen in großer Höhe mit Wirkung zum 1. Januar 2021 erworben und in das neu gegründete Tochterunternehmen Bilfinger Height Specialists B.V., Bergschenhoek, Niederlande, der Region *E&M Belgium / Netherlands* überführt.

Im Vorjahreszeitraum wurden keine Akquisitionen getätigt.

Der neu erworbene Geschäftsbetrieb wirkte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM ERWERBSZEITPUNKT		
	30.06.2021	30.06.2020
in Mio. €		
Zugang Geschäfts- oder Firmenwerte	2,3	–
Zugang Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	–	–
Zugang Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,1	–
Zugang Sachanlagen	–	–
Zugang Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	–	–
Zugang Vorräte	0,1	–
Zugang Vermögenswerte	2,5	–
Zugang Übrige Verbindlichkeiten	-0,1	–
Zugang Fremdkapital	-0,1	–
Kaufpreis	2,4	–

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich hauptsächlich aus dem übernommenen qualifizierten Personal, da die Belegschaft keinen identifizierbaren Vermögenswert darstellt, der getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen werden kann. Dieser ist erwartungsgemäß in voller Höhe für Steuerzwecke abzugsfähig. Die im Konzernzwischenabschluss erfassten Umsatzerlöse im Berichtszeitraum sind kleiner als 1 Mio. € und das Ergebnis nach Steuern ist positiv.

3.2 Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wurde das Tochterunternehmen Bilfinger Rohrleitungsbau GmbH aus dem Bereich *Other Operations* veräußert.

Im Vorjahreszeitraum wurde das Tochterunternehmen Bilfinger GreyLogix sepa GmbH aus der Division *Technologies* veräußert.

Insgesamt wirkten sich die Veräußerungen wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM VERÄUSSERUNGSZEITPUNKT		
	30.06.2021	30.06.2020
in Mio. €		
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-
Abgang anderer Vermögenswerte	-14,1	-2,9
Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-0,3
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten	-	-
Abgang anderer Verbindlichkeiten	14,0	0,4
Abgang Nettovermögenswerte	-0,1	-2,8
Ausbuchung Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,4
Abgang Intercompany-Forderungen	-	-
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten, sonstigen Ergebnisses in die GuV	-	-
Sonstige Veränderungen	0,1	0,4
Verkaufspreis abzgl. verkaufsbedingter Aufwendungen	-	1,1
Veräußerungsergebnis nach verkaufsbedingten Aufwendungen	0,0	-1,3

Das Veräußerungsergebnis ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

3.3 Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten betreffen in Vorjahren veräußerte Divisionen aus den ehemaligen Geschäftsfeldern *Building and Facility* sowie *Construction*, einschließlich stillgelegter Bauaktivitäten. Deren Erträge und Aufwendungen beziehungsweise Cashflows werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise Konzern-Kapitalflussrechnung als *nicht fortzuführende Aktivitäten* gesondert ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht, wie auch im Vorjahreszeitraum, in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu und stellt sich wie folgt dar:

1.1.-30.6.		
	2021	2020
in Mio. €		
Umsatzerlöse	0,4	0,6
Aufwendungen / Erträge	0,5	-0,6
EBIT	0,9	0,0
Zinsergebnis	0,0	-0,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,9	-0,1
Ertragsteuern	3,1	0,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	4,0	0,0

Der wesentliche Ergebnisbeitrag in der Berichtsperiode entstand aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken nach Klärung der bestehenden Unsicherheiten.

4. Umsatzerlöse

Die Segmentberichterstattung zeigt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten. Von den Umsatzerlösen wurden 20,2 (Vorjahr: 20,4) Mio. € gemäß IFRS 16 realisiert. Die gemäß IFRS 15 realisierten Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

5. Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden Abschreibungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr: 1,6) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 24,2 (Vorjahr: 28,3) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 0,4 (Vorjahr: 1,6) Mio. €. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen betragen 26,5 (Vorjahr: 30,0) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 1,4 (Vorjahr: 3,0) Mio. €.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Berichtsjahr: 15,1 Mio. €, Vorjahr: 52,6 Mio. €) wurden im Vorjahr Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus dem Bereich *Other Operations* in Höhe von 6,8 Mio. € ausgewiesen. Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Restrukturierungsaufwendungen für Personalmaßnahmen in Höhe von 1,3 (Vorjahr: 29,4) Mio. €.

Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge (Berichtsjahr: 14,0 Mio. €, Vorjahr: 27,7 Mio. €) einen Ertrag von 16,75 Mio. € aus einer Vergleichsvereinbarung mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern der Bilfinger SE, welche von der ordentlichen Hauptversammlung 2020 genehmigt wurde.

6. Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9

Die ausgewiesenen Wertminderungen und Wertaufholungen stellen die gemäß IFRS 9 erfassten erwarteten Kreditverluste dar und beziehen sich vor allem auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen). Die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten als wesentliche Eingangsgröße zur Bestimmung erwarteter Kreditverluste erfolgt anhand aktueller, externer, debitorspezifischer Ratings. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen) sowie Forderungen aus Leasingverhältnissen werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit bemessen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 haben sich das gewichtete durchschnittliche Rating und somit entsprechend die gewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit verbessert und befinden sich wieder ungefähr auf dem Stand vom 30. Juni 2020.

7. Finanzergebnis

	1.1.-30.6.	
	2021	2020
in Mio. €		
Zinserträge	3,1	0,6
Laufende Zinsaufwendungen	-12,2	-9,7
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-2,7	-2,1
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-1,0	-1,7
Zinsaufwendungen	-15,9	-13,5
Ergebnis aus Wertpapieren	8,4	0,0
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-0,8	-0,5
Übriges Finanzergebnis	7,7	-0,5
Gesamt	-5,1	-13,5

Die Zinserträge resultieren grundsätzlich aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer variablen Verzinsung (FA-AC). In der Berichtsperiode sind die Zinserträge wesentlich geprägt durch erhaltene Verzugszinsen auf Steuerforderungen in Höhe von 3,0 Mio. €.

Die laufenden Zinsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Finanzschulden mit fixen und variablen Zinssätzen. Im Vorjahr (Mitte Juni 2020) wurde aufgrund einer Ratingveränderung der Zinscoupon der Anleihe von 4,500 Prozent auf 5,750 Prozent angepasst. Mitte Juni 2021 sank der Zinscoupon aufgrund einer Heraufstufung des Ratings wieder auf 4,500 Prozent (vgl. Textziffer 14).

Das Ergebnis aus Wertpapieren enthält vor allem die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der nicht börsennotierten, eigenkapitalähnlichen Genussrechte an Triangle Holding II S.A. (FVtPL-Wertpapiere) in Höhe von 8,4 (Vorjahr: 0,0) Mio. €, welche am 10. Mai 2021 veräußert wurden (vgl. Textziffer 14).

8. Ertragsteuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Dies ist insbesondere für die bei der Bilfinger SE und deren Organgesellschaften angefallenen Verluste nach der derzeitigen Einschätzung nicht gegeben, sodass hierfür im Inland keine latenten Steuern auf Verlustvorträge zum 30. Juni 2021 angesetzt wurden.

9. Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2021	31.12.2020
in Mio. €		
Geschäfts- oder Firmenwerte	768,3	761,5
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	–	–
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3,4	3,7
Gesamt	771,8	765,2

10. Nettoliquidität

	30.06.2021	31.12.2020
in Mio. €		
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	50,0	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	731,8	510,6
Finanzschulden – langfristig	520,2	521,3
davon Leasingverbindlichkeiten	145,3	146,3
Finanzschulden – kurzfristig	45,5	46,9
davon Leasingverbindlichkeiten	45,3	46,6
Finanzschulden	565,7	568,2
Nettoverschuldung bzw. -liquidität	216,1	-57,6

Siehe auch die Erläuterungen in Textziffer 2.2.

11. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag wird die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Muscat Engineering Consultancy LLC als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen (vgl. Textziffer 18).

Per 31. Dezember 2020 gab es keine Veräußerungsgruppen.

12. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern (23,2 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (-45,5 Mio. €) führten zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 22,3 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten neben der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 76,5 Mio. € insbesondere Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne und Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung.

13. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* sanken um 23,2 Mio. € auf 316,8 Mio. €. Der Rechnungszinssatz in der Eurozone stieg von 0,7 Prozent zum 31. Dezember 2020 auf 1,0 Prozent zum 30. Juni 2021.

14. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2020. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2020 dargestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen zum Stichtag im Wesentlichen den Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert der begebenen Anleihe beträgt zum Stichtag 30. Juni 2021 272,2 (31. Dezember 2020: 263,6) Mio. € bei einem Buchwert von 250,0 Mio. € (ausgewiesen als langfristige Finanzschulden). Seit dem Geschäftsjahr 2012 wird die Kreditqualität von Bilfinger von der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet. S&P bewertet Bilfinger zum 30. Juni 2021 mit BB / stabiler Ausblick (31. Dezember 2020: BB- / stabiler Ausblick).

Der beizulegende Zeitwert der nicht börsennotierten Wertpapiere (eigenkapitalähnlichen Genussrechte, FVtPL; „PPN“) wurde per 31. Dezember 2020 anhand des erwarteten, auf diese vertragsgemäß entfallenden anteiligen Nettoverkaufserlöses ermittelt. EQT gab mittels Pressemitteilung am 6. Dezember 2020 bekannt, dass EQT alle Anteile an der Apleona Group GmbH an PAI Partners SAS veräußert. Der Verkauf erfolgte am 30. April 2021. Auf der Grundlage des PPN-Vertrags ist Bilfinger in Höhe des zuzurechnenden Anteils am Nettoverkaufserlös beteiligt. Dieser floss Bilfinger nach erfolgtem Verkauf der PPN an EQT in Höhe von 458,4 Mio. € am 10. Mai 2021 zu. Zuvor wurde der beizulegende Zeitwert anhand eines kombinierten Discounted-Cashflow- und Multiplikatoren-Verfahrens auf der Grundlage der Planungsrechnung (nicht beobachtbare Bewertungsparameter) und unter Verwendung von anhand des Capital-Asset-Pricing-Model ermittelten Diskontierungszinssätzen beziehungsweise Multiplikatoren (beobachtbare Bewertungsparameter) bewertet. Entsprechend ist der beizulegende Zeitwert per 31. Dezember 2020 der Stufe 2 der IFRS 13-Hierarchie zuzuordnen (1. Januar und 30. Juni 2020: Stufe 3). Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts wurden im übrigen Finanzergebnis erfasst (siehe Textziffer 7). Untenstehend wird die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts der eigenkapitalähnlichen Genussrechte gezeigt:

Stand 1. Januar 2020	240,3
Erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	–
Stand 30. Juni 2020	240,3
Erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	209,7
Stand 31. Dezember 2020 / 1. Januar 2021	450,0
Erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	8,4
Veräußerung	-458,4
Stand 30. Juni 2021	–

Der Veräußerungserlös wird in der Kapitalflussrechnung unter „Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen“ ausgewiesen. Dieser Posten enthält zudem Auszahlungen für sonstige Geldanlagen in Höhe von 50 Mio. €.

15. Anteilsbasierte Vergütung

Im Berichtsjahr wurde ein neues System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder mit Wirkung zum 1. Januar 2021 eingeführt. Die mehrjährige variable Vergütung, der Long Term Incentive (LTI), wird in Form eines Performance Share Plans mit einjähriger Performance-Periode sowie anschließender Aktienerwerbspflicht und dreijähriger Aktienhaltepflicht gewährt. Als wirtschaftliches Erfolgsziel ist die Entwicklung des Return on Capital Employed (ROCE) für den Bilfinger Konzern während der Performance-Periode maßgeblich. Für jedes Geschäftsjahr wird dem Vorstandsmitglied eine Tranche an virtuellen Aktien der Bilfinger SE, sog. Performance Share Units (PSU), zugeteilt. Nach Ablauf des ersten Jahres einer Tranche ergibt sich in Abhängigkeit des ROCE-Zielerreichungsgrads die Endstückzahl der PSU. Mit der Endstückzahl der PSU wird der virtuelle Bruttoauszahlungsbetrag berechnet. Aus dem virtuellen Bruttoauszahlungsbetrag ergibt sich nach Abzug von Steuern und Abgaben der virtuelle Nettoauszahlungsbetrag. Die zu übertragende Anzahl an Bilfinger Aktien wird anhand des virtuellen Nettoauszahlungsbetrags ermittelt. Die Bilfinger Aktien werden dem Vorstandsmitglied nach der Hauptversammlung der Bilfinger SE, der der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr der Performance-Periode vorgelegt wird, übertragen. Das Vorstandsmitglied ist verpflichtet, die Bilfinger Aktien für mindestens drei Jahre ab Übertragung der Aktien zu halten. Bilfinger hat das Recht, alternativ zur Aktienübertragung einen Barausgleich zu leisten. In diesem Fall ist das Vorstandsmitglied verpflichtet, in Höhe des Barausgleichs Bilfinger Aktien zu erwerben und entsprechend zu halten. Zusätzlich zur regulären jährlichen Zuteilung von PSU wurde für den Zeitraum, in dem der Vorstand nur aus zwei Personen besteht, mit dem Vorstand eine Zusatzvereinbarung über eine Erhöhung der im Berichtsjahr gewährten PSU abgeschlossen. Der LTI wird nach IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Zum 30. Juni 2021 wurde hierfür Aufwand in Höhe von 2,5 Mio. € erfasst.

Außerdem wurde im Berichtsjahr für die oberen Führungskräfte der Bilfinger Executive Share Plan 2.0 (ESP 2.0) eingeführt, nach dem den Teilnehmern jährlich eine bestimmte Anzahl an Aktien der Bilfinger SE vorläufig zugeteilt wird (Performance Shares). Die Laufzeit einer Tranche beträgt vier Jahre. Das zu erreichende wirtschaftliche Erfolgsziel wird pro Tranche festgelegt. Nach Ablauf des ersten Jahres einer Tranche ergibt sich in Abhängigkeit des Zielerreichungsgrads die finale Anzahl an Performance Shares. Nach einer Haltefrist von weiteren drei Jahren werden die Performance Shares in eine identische Anzahl an realen Aktien der Bilfinger SE umgewandelt und an die Teilnehmer übertragen. Hierbei hat Bilfinger das Recht, alternativ einen Barausgleich zu wählen.

Der ESP 2.0 wird nach IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

16. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

17. Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2021	31.12.2020
in Mio. €		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	24,7	23,4

Die Haftungsverhältnisse bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für veräußerte ehemalige Konzerngesellschaften und für Minderheitsbeteiligungen, die ganz überwiegend durch die Käufer der ehemaligen Konzerngesellschaften rückbesichert sind. Diese sind in Höhe von 14,6 Mio. € durch Bankbürgschaften unterlegt. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Weitere Eventualverbindlichkeiten umfassen insbesondere mögliche Belastungen aus Rechtsstreitigkeiten. Hierzu zählen gerichtliche, schiedsgerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen mit Kunden und Subunternehmern, die aus unterschiedlichen Verträgen, beispielsweise aus Wartungs- und Instandhaltungsverträgen sowie aus sonstigen Liefer- und Leistungsbeziehungen, Ansprüche erheben oder zukünftig möglicherweise erheben werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Bilfinger aus diesen Rechtsstreitigkeiten jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 22. Juni 2021 wurde ein Vertrag zur Veräußerung der Anteile an der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung Muscat Engineering Consultancy LLC, Muscat, Oman, geschlossen. Der Abgang wird voraussichtlich im August 2021 erfolgen. Der Verkaufspreis floss Bilfinger bereits vor dem 30. Juni 2021 zu.

Des Weiteren wurde am 28. Juli 2021 der Verkauf eines Grundstücks notariell beurkundet. Beide Veräußerungen werden zu einem Abgangsgewinn im zweiten Halbjahr 2021 führen.

C Erklärungen und weitere Informationen

C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 5. August 2021

Bilfinger SE
Der Vorstand

Christina Johansson

Duncan Hall

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

C.2 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger SE, Mannheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Mannheim, den 5. August 2021

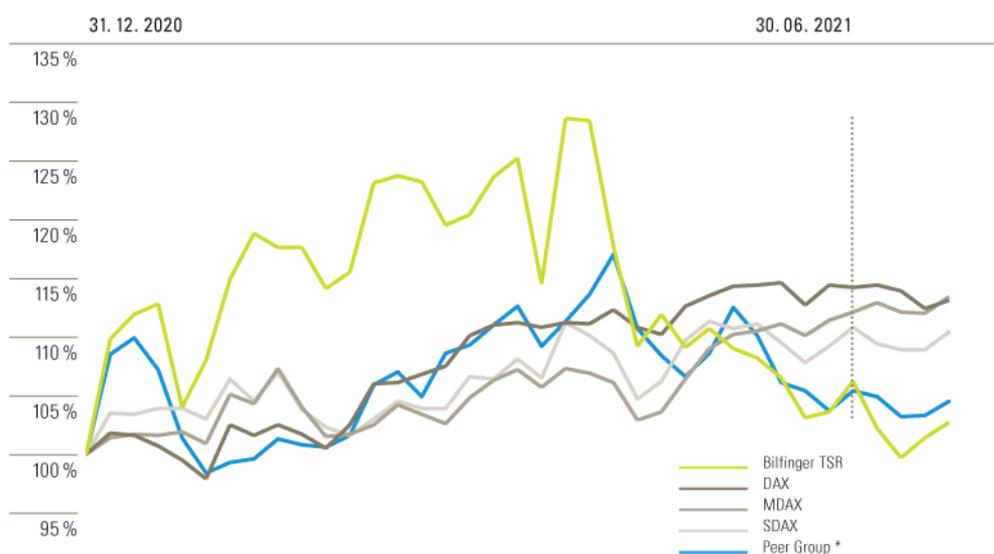
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Fischer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Martin Nicklis
Wirtschaftsprüfer

C.3 Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG



* Nach Marktkapitalisierung per 31. Dezember 2020 gewichteter Index der im selben Marktumfeld tätigen Vergleichsunternehmen (Fluor, KBR, Matrix Services, Mistras, Petrofac, Spie, Team, Wood Group, Worley Parsons).

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	1.1.-30.06.2021
in € je Aktie	
Höchstkurs	32,60
Tiefstkurs	24,90
Schlusskurs ¹	25,24
Dividendenrendite ^{1,3}	7,0%
Buchwert ²	26,61
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	0,95
Marktkapitalisierung in Mio. € ¹	1.116
SDAX-Gewichtung ¹	1,00%
Anzahl der Aktien ¹	44.209.042
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (XETRA)	138.130

Alle Kursangaben beziehen sich auf den XETRA-Handel

¹ Bezogen auf den 30. Juni 2021

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Auf Basis der Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 1,88 €

BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutsche Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	SDAX, DAXsubsector Industrial Products & Services Idx., Euro STOXX

C.4 Finanzkalender

11. November 2021

Quartalsmitteilung Q3 2021

10. Februar 2022

Quartalsmitteilung Q4 2021 und
Vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2021

10. März 2022

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021

11. Mai 2022

Hauptversammlung
und
Quartalsmitteilung Q1 2022

11. August 2022

Quartalsmitteilung Q2 2022

9. November 2022

Quartalsmitteilung Q3 2022

Impressum

Investor Relations

Bettina Schneider

Telefon 0621 459-2377

Telefax 0621 459-2761

E-Mail: bettina.schneider@bilfinger.com

Corporate Communications

Peter Stopfer

Telefon 0621 459-2892

Telefax 0621 459-2500

E-Mail: peter.stopfer@bilfinger.com

Zentrale

Oskar-Meixner-Straße 1

68163 Mannheim

Telefon 0621 459-0

Telefax 0621 459-2366

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

©2021

Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum

12. August 2021